GeoDienste GmbH
Nienburger Straße 2
31515 Wunstorf

Projekt-Nr.: 0140161

Bearbeiter : Dr. Enrico Hamann, Dipl.-Geol.
Durchwahl : (+49) 5031. 70 488-14
Sekretariat : (+49) 5031. 70 488-10
Telefax : (+49) 5031. 70 488-29
E-Mail : e.hamann@geodienste.com
Internet : www.geodienste.com

GeoDienste GmbH • Nienburger Straße 2 • 31515 Wunstorf

Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLStBV)
z.H. Herr Wunderling
Göttinger Chaussee 76 A
30453 Hannover

Unser Schreiben / Gespräch vom	*Ihre Zeichen*	*Unsere Zeichen*	*Datum*	*Datei*
		eh	*23.08.2021*	*stn_Bohrpfaehle_Absunk_Aufstau.docx*

Stellungnahme:
B3 Südschnellweg – Prüfung einer Anpassung der hydrogeologischen Beweissicherung an den zu sanierenden Teil des DB-Trogs

Sehr geehrter Herr Wunderling,

in Absprache mit Ihnen sowie der Region Hannover, Fachbereich Umwelt (Frau Jahnke) prüfen wir hiermit eine möglicherweise an den zu sanierenden Teil des DB-Trogs anzupassende hydrogeologische Beweissicherung.

Verwendete Planungsunterlagen

[1] GeoDienste GmbH (2020): Durchführungsplan zur hydrogeologischen Beweissicherung (Beweissicherungskonzept) im Rahmen des Projektes „Ausbau B3 – Südschnellweg" der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLStBV), NLStBV, Hannover. Stand 10.06.2020.

[2] GeoDienste GmbH (2020): Kurzbericht II -„Prognose der Auswirkung von Verbauten im Grundwasser im Bereich des Anschlusses an den östlichen Bestandstrog" im Rahmen des Projektes „Ausbau B3 – Südschnellweg, Hannover" der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLStBV), NLStBV, Hannover. Stand 15.10.2020.

Eingetragen beim Amtsgericht Hannover HRB 110620 • Geschäftsführer: Dr. Dieter Michalzik, Dr. Axel Rogge • Telefon (+49) 5131. 46 65-0 • Telefax (+49) 5131. 46 65-60
Bankverbindung: Konto-Nr. 134906700 Commerzbank Hannover (25040066) • IBAN: DE 24250400660134906 700 • SWIFT-BIC: COBA DE FFXXX
Steuerdaten: Steuer-Nr.: 3420030101 FA Nienburg/Weser • USt-Id.Nr.: DE 181267774

GeoDienste GmbH
Nienburger Straße 2
D-31515 Wunstorf

1. Prognostizierte Auswirkungen des DB-Trogs auf das Grundwasser

Wie im Bericht zur Prognose der Auswirkungen des zu sanierenden DB-Trogs auf das Grundwasser [2] dargelegt, ist ein Aufstau im östlichen bis ostsüdöstlichen Anstrom mit Maximalwerten von 4 cm und einer Reichweite eines Aufstaus > 2 cm von ca. 60 m zu erwarten. Absunkbetrag und -reichweite auf der westlichen bis westnordwestlichen Abstromseite liegen im ähnlichen Bereich. Damit liegen die Auswirkungen weit unterhalb der natürlichen Schwankungen des Grundwasserspiegels von mehreren Dezimetern.

2. Angepasste hydrogeologische Beweissicherung

Die bis dato konzipierte hydrogeologische Beweissicherung sieht im östlichen Anstrombereich des zu sanierenden Teils des DB-Trogs eine monatliche Handmessung an der Grundwassermessstelle 80152 vor [1]. In einer Entfernung von ca. 30 m vom zu sanierenden Teil des DB-Trogs gelegen, ist diese Grundwassermessstelle geeignet, mögliche baubedingte Veränderungen des Grundwasserspiegels zu erfassen. Die Grundwassermessstelle befindet sich im Besitz der Stadt Hannover, die Grundwasserspiegelhöhe wird bereits monatlich im Rahmen der hydrogeologischen Beweissicherung gemessen. **Wie in Tunnelnähe wird auch an Grundwassermessstelle 80152 der Einbau eines Datenloggers empfohlen. Das Messintervall vor, während und nach Abschluss der Baumaßnahmen am DB-Trog sollte 1 x täglich sein.**

Anhänge

Anhang 1.1: Grundwassermessnetz zur hydrogeologischen Beweissicherung

Für Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Dr. Axel Rogge (GF)
(Dipl.-Geol.)

gez.
Dr. Enrico Hamann
(Dipl.-Geol.)